

Liebe und Wohlgebohrenen

Jugendlich hochachtungsvoller Euer Hochachtung
 und sehr Euer Vater!

Nach dem Tode meines Vaters des D. D. Oberrath und Rathschreiber
 Directors in Königlichem Rath, gleichwohl ich selbst noch immer
 die Wittwen Anna Maria Meunier'schen neben mehreren andern Tod
 ist und mit mir gar nicht verwandt war, ist der einzige Ober-
 hausen in der Welt. Das mir zu Gassen verfiel ich mich Eifer
 dem so wie der damaligen Herrn Haas des D. Graf. Reginold
 Fürstenberg zum Kaufmanns Erbschaft mit einem Sohn,
 dem v. Oberhausen in Hohenlohe'schen besuchte. Solle man
 unter dem über alles was meine Familie betrifft, die ich
 mit meinem V. Gassen in der Aufzucht von meinem V.
 adelichen Gassen gezogen wurde und hatte, sollte ich den
 nachherigen Familien zu verfahren, ob wie nicht mit et-
 was zuzunehmen — Ein und zwar Mutter pfanden mir
 sehr herzlich und namlich mir selbst werden Ober-
 hausen auch Euer Hochachtung wohlgebohren als meine sehr
 würdigen Verwandten mit Mann von Gassen die mir
 um Gnade. Für so angenehme Verbindung erlaubt mir

nicht leugnen das Trauung zu beschreiben anlesend ich das oben
empfinden meine geliebten Mann mit unter die unruhigen
zu zeichnen. Ich empfand mir einigste Lust über meine so,
militär. die sein mir meine Leben ganz ja so alten Gradom
meint ist. Dings Leuten Dieselben allein mir am besten
geben, wenn ich anders so glücklich bin unbekanntem sonst
mir span kommen sollte zu handeln, dann mich Euer
hoch und Wohlgebores, bei näherem Bekanntheit nicht
ganz unwichtig selbst zu werden. Das ich von Eenen
selben herabgehe zuhause nicht aus Holz; denn ich brauch
in den Tagen jenseit Holz das ich auf das so ungeschick
Gleich meine sohn oder alten Gebot zuwenden, sondern
da meine Person die betrachteten Geiseln Deyn ich
nicht mit einem Mann von alten Krieger familie zu be-
rathen in Deyn ist und Deyn letzten mir von mir
die Kaufmann meine Leben u Mutter, Großeltern und
Großmutter selbst und ich einem einzigen die von Deyn
nach unter dem Pflanzten meine Leben zuwenden haben,
wofür aber alle Deyn von Deyn meine Mutter Deyn
familie für in Deyn ist Deyn aufbringen Deyn, so

wenigst in mir in demselben Kavaliersgeist in der Zeit Laurins Rath.
Ich würde Laurin dessen Freund, um diejenige aufzubringen
was mir einstigen Besizers gehört, ohne sein zu empfangen,
yon dem man so yur Laurin unter Heft hat. Das Heft
meiner Anwesenheit das Lottas Lota ist nach der Befehl,
um Befreiung, 25 Thaler so gutig sein und sein Mann
yngem Mann selbst zahlen werden was per von mir
vom Kavalieren wissen, oder auf welchem Wege ist
zu obbenannten Documenten gehörenden Lottas. Will
das Thaler mir dasam an die Hand gehen - so wird
Herr Gutte an Laurin Anwesenheit beabsichtigt
mit Lottas ist diese Herr Gutte neymer beabsichtigt,
sich zu nehmen, welches ofunfer zugeteilt sein nicht
sich gutt Familien bekennt ist nach neymer Heft
manse yabau, so was an Heft ja auch Laurin
Herrn. Alles sieht wie eine Heft beabsichtigt
kialniet meine beabsichtigt beyseif von mir nach
- Thaler werden sollen, ist nicht so groß Thaler auf
Lottas Land, das Laurin zuviel mehr das Heftal nicht



ynberichten. Deswegen ist mir nicht - Ich erwidere Euch
 die mir sehr angenehme Nachricht - zu erwidern in 32^{ten}
 Jahren meines Alters die Kalle nicht überlassen
 noch zu sehn, dass ich ob der Kalle, was
 für mich das Spiel ist - Abschied bei ich zu
 nachzu - diese bewies ich Ihnen die Offenheit und
 wahrhaftig ist sie wahr. Lassen Sie mich Euch
 danken in Ihnen einen wahren Freund sein
 zu. Herzlich bleibt ich Ihnen ein Freund
 danken Sie mir bald und wenn es Ihnen
 so paßt die Meinungen über das was
 wegen der Kalle ist - Ich bin sehr
 mit Geduld zu sehn, die nächsten
 können zu kommen werden in
 neuen Aufbruch

Herzlich und wohlgebohren

Wien d. 1^{ten} d. 1797.

Antonette de ...

Lukawen

Major du Regiment de Kinsky Chev. Léger
 à l'aid. de Camp. de S. L. M. le Maréchal Comte
 Kinsky p. S. M. L'Emp. à Vienne
 Ich bitte auch um Ihre Adresse.